Arabische Republik Ägypten **2. Ramadan 1443**

Das Ministerium für religiöse Stiftungen **24. März 2023**

" Die Beziehung zwischen Fasten und moralischen Werten"

Im Namen Gotts, des Herrn der Welten. Gott, der in seinem Buch klar sagte: "Und beeilt euch um Vergebung von eurem Herrn und (um) einen (Paradies)garten, dessen Breite (wie) die Himmel und die Erde ist. Er ist für die Gottesfürchtigen bereitet, die in Freude und Leid ausgeben und ihren Grimm zurückhalten und den Menschen verzeihen. Und Allah liebt die Gutes Tuenden" (3: 133).

Wir bezeugen, dass es keinen Gott außer Ihm gibt, und dass unser Prophet sein Diener und Gesandter ist. So Friede sei auf Ihm, Seinen Gefährten, und Jenen, die Ihm bis zum Tage der Auferstehung mit Aufrichtigkeit befolgen.

Es geht heute um den Monat Ramaden, der vom Jahr zum Jahr erwartet wird. Der edle Fasten-Monat Radaman ist der Monat der göttlichen Gabung und Vergebung. So sagte uns der edle Prophet Muhammed " Euer Herr hat durch die ganze Zeit hindurch Geschenktage. Ihr solltet diese Tage ergreifen".

So berichtet uns der Koran über die Besonderheiten dieses edlen Monats " Der Monat Ramadan (ist es), in dem der Qur'an als Rechtleitung für die Menschen herabgesandt worden ist und als klare Beweise der Rechtleitung und der Unterscheidung" (2: 185).

Ebenso fasste der Prophet Muhammad die Vorzüge dieses edlen Monats in einigen Worten "Wer die Nächte des Ramadan in (tiefem) Glauben und Hoffen auf Allahs Lohn betend verbringt, dem werden seine vorangegangenen Verfehlungen vergeben".

So sagte uns der Prophet Mohammad " Friede sei auf Ihm": "Wer die Nächte des Ramadan in (tiefem) Glauben und Hoffen auf Allahs Lohn betend fastet, dem werden seine vorangegangenen Verfehlungen vergeben" .

In einem weiteren Hadith sagte der Prophet: "Wer die Nacht der Bestimmung in (tiefem) Glauben und Hoffen auf Allahs Lohn betend verbringt, dem werden seine vorangegangenen Verfehlungen vergeben."

Darum ist das Fasten die Lehre der lobhaften Moral und Werte. Die Anbetungshandelungen allein tragen ihre wahren Früchte nicht, es sei denn, sie verbessern die Persönlichlicht des Fastenden und korrigieren sein Verhalten. Insofern derjenige, dessen Gebet ihn nicht verhindrt, Schändliches und Verwerfliches zu tun, hat sein Gebet nicht verwirklich verrichtet!. Ebenfalls auch derjenige, dessen Pilgerfahrt ihn nicht davon abhält, falsches zu tun, Sünden zu begehen, hat die Pflicht seiner Pilgerfahrt nicht wirklich verrichtet!.

Der gleiche Fall gilt auch für denjenigen, dessen Fasten ihn nicht verhindert, schlecht moralisch zu sein, Lügen zu erzählen, die anderen zu betrügen, die Kriesen der Anderen auch auszunutzen, und die Waren zu monopoliseren. Derjenige, dessen Fasten nicht zur Verzicht auf diese Unmoral bringt, hat auch nicht wirklich gefasstet!. So sagte Gott, der Erhabene " und verrichte das Gebet. Gewiß, das Gebet hält davon ab, das Schändliche und das Verwerfliche (zu tun). Und das Gedenken Allahs ist wahrlich größer. Und Allah weiß, was ihr macht" (29: 45).

An einer anderen koransichen Stelle sagte Er: " Die (Zeit der) Pilgerfahrt (sind) bekannte Monate. Wer in ihnen die (Durchführung der) Pilgerfahrt

beschlossen hat, der darf keinen Beischlaf ausüben, keinen Frevel begehen und nicht Streit führen während der Pilgerfahrt. Und was ihr an Gutem tut, Allah weiß es. Und versorgt euch mit Reisevorrat, doch der beste Vorrat ist die Gottesfurcht. Und fürchtet Mich, o die ihr Verstand besitzt!" 2:197

Auch der Prophet Muhammed sagte " Wer das Böse und das unwissende Reden nicht aufgibt und, für den braucht Allah sein Essen und Trinken nicht aufzugeben.“ ; "Es gibt Menschen, die fasten und von ihrem Fasten nichts als Hunger bekommen, und es gibt Menschen, die beten und von ihrem Gebet nichts als eine schlaflose Nacht bekommen“.

Gott, der Erhabene, machte die Gottsfurcht zum ultimativen Zweck des Fasten. im Koran steht: "O die ihr glaubt, vorgeschrieben ist euch das Fasten, so wie es denjenigen vor euch vorgeschrieben war, auf daß ihr gottesfürchtig werden möget" (2:183).

In verschieden Versen kann man beobachten, wo die Gottsfurcht mit verschiedenen religösen und moralischen Werten eng verknüpft ist. Im Koran steht: "Nicht darin besteht die Güte, daß ihr eure Gesichter gegen Osten oder Westen wendet. Güte ist vielmehr, daß man an Allah, den Jüngsten Tag, die Engel, die Bücher und die Propheten glaubt und vom Besitz - obwohl man ihn liebt - der Verwandtschaft, den Waisen, den Armen, dem Sohn des Weges, den Bettlern und für (den Loskauf von) Sklaven hergibt, das Gebet verrichtet und die Abgabe entrichtet; und diejenigen, die ihre Verpflichtung einhalten, wenn sie eine eingegangen sind, und diejenigen, die standhaft bleiben in Not, Leid und in Kriegszeiten, das sind diejenigen, die wahrhaftig sind, und das sind die Gottesfürchtigen" (2: 177).

Deshalb ist der wahre Fastende durch die edle Moral und Vergebung gekennzeichnet. So beschrieb uns der Prophet Muhammad auch den Monat Ramadan mit dem Monat der Geduld "Der Monat der Geduld (Ramadan) und drei Tage in jedem Monat ist lebenslanges Fasten."

So soll der Fastende sich zurückhalten und seine Wut kontrollieren, dem vergeben, der ihm Schaden zugefügt hat, dem geben, der ihm nicht geben wollte, und nicht zuletzt zu dem gut sein, der schlecht zu ihm war.

Der Prophet Muhammad sagte: "Das Fasten ist ein Schutz für dich, also wenn du fastest , verhalte dich nicht obszön oder töricht, und wenn jemand mit dir streitet oder dich beschimpft, sage: "Ich faste. Ich faste". So zeigen uns die Hadithe, dass das Fasten eine Art Schutz vor der bösen Moral aber auch vor der Strafe Gotts am Tage der Auferstehung ist.

Das Fasten ist auch kein Grund dafür, sich schnell aufzuregen, wenn jemand dich verärgert, vielmehr es stärkt den Willen, verbessert das Verhalten, und es bessert die Moral auf.

Alles Lob gebührt Gott, dem Herrn der Welten. Friede sei auf dem letzten Propheten und Gesandten, Muhammad.

Es unterliegt keinem Zweifel, das das Fasten die Solidarität, Gütigkeit, Empathie, gegenseitige Barmherzigkeit, und den Zusammenhalt beim Menschen wieder ins Leben ruft. So eilen die Menschen zum Guten und zur Ernährung der Bedürftigen. So legt der Koran den Zustand der guten Diener dar, wie folgt:

"Sie erfüllen das Gelübde und fürchten einen Tag, dessen Übel sich wie im Flug ausbreitet. und sie geben - obwohl man sie liebt - Speise zu essen

einem Armen, einer Waisen und einem Gefangenen. Wir speisen euch nur um Allahs Angesicht willen. Wir wollen von euch weder Belohnung noch Dank. Wir fürchten ja von unserem Herrn einen Tag, der düster blicken läßt, einen unheilvollen. So bewahrt sie Allah vor dem Übel jenes Tages und wird ihnen strahlendes Glück und Freude darbieten" (67: 7).

Der Prophet " Friede sei auf Ihm" einmal von jemandem gefragt " Welche Handlung im Islam ist die beste?“ Er antwortete: „ die Armen und Bedürftigen zu ernähren und diejenigen zu begrüßen, die du kennst, und diejenigen, die du nicht kennst“.

Wenn die Solidarität, die gegenseitige Barmherzigkeit, und die Ernährung der Bedürftigen zu jeder zeit gewaltige Belohnung hat, so ist ihre Belohnung noch gewaltiger und sogar verdoppelt in Ramadan. So berichtet uns der Prophet : "Wer einem Fastenden etwas gibt, womit er sein Fasten brechen kann, wird den gleichen Lohn verdienen wie derjenige, der das Fasten selbst verrichtet, ohne den Lohn des Letzteren in irgendeiner Weise zu schmälern". Der Prophet Muhammed war der freigebigste unter den Menschen, und er war in Ramaden besondern freigebig, wie sonst irgendwann!.

Wie schön wäre es, den wahren Zweck des Fasten zu realisieren und seine höchste moralische Werten zu erreichen. Der große Gefährte Abdullah ibn Jaaber sagte eimal " Wenn du fastest, dann sollen auch dein Hören, dein Sehen, deine Zunge mitfasten!. Schade deinem Nachbarn nicht. Hab innerlichr Ruhe beim Tage des Fastens!.

Herr unser **Gott**, bewahre die Welt **vor allem Bösen.**